

Grösster Gletscher der Alpen



Medienmitteilung

Aletsch Arena, März 2021 - Klettern in der Aletsch Arena
Reise, Freizeit, Bergsport, Wandern, Klettern, Alpen, Wallis, Schweiz

Klein aber fein: perfekter Stein in atemberaubender Umgebung

BOULDERN, KLETTERGÄRTEN UND MEHRSEILLÄNGEN INMITTEN DER ATEMBERAUBENDEN NATUR DER ALETSCHE ARENA

Fester, griffiger Fels, kaum Steinschlag, sehr gut abgesichert, kurze Zustiege, vielfältige Routenauswahl für Anfänger und Profis (3a bis 8b), nahezu unbekannt und das Ganze in traumhafter Umgebung. Ein perfektes Klettergebiet! Eigentlich, denn nach seiner Entdeckung in den 70er Jahren, geriet es weitgehend in Vergessenheit. Die Bohrhaken rosteten und Wildwuchs machte sich breit. Bis der leidenschaftliche Kletterer Patrick Anderegg vor einigen Jahren in die Aletsch Arena zog. Ein Mann dessen Firma Seilzugangstechnik anbietet und Arbeiter im Bereich Absturzsicherung und Rettung ausbildet. Vor 3 Jahren begann er damit, die Klettergärten vor „seiner Haustür“ wieder zu sanieren. Ein Klettergarten mit 18 neuen, bzw. neusanierten Routen (4b bis 7a+) steht mittlerweile in geschützter Südausrichtung bereit. Ein Zweiter ist in Arbeit und soll im Sommer 2021 fertig sein. Und dazu warten noch, nur einen Katzensprung entfernt, die grössten Klettergebiete des Oberwallis und anspruchsvolle Boulder-Felsen. Was will man mehr?

Seine Leidenschaft fürs Klettern teilt Patrick Anderegg mit einer stetig wachsenden Anhängerschaft. Kletterhallen schiessen wie Pilze aus den Böden und beliebte Outdoor-Klettergärten mit kurzen Zustiegen und ausreichend Platz zum Chillen am Wandfuss sind an schönen Tagen oft völlig überlaufen. „Neue Felsen braucht das Land“ lautete dementsprechend auch ein Ruf aus der Szene. Bestehende Klettergärten wieder neu sanieren lautet die Antwort der Aletsch Arena – wo beste Möglichkeiten für alle Könnertufen nahezu unberührt auf ihre Entdecker warten. Von niedrigen Sportkletterblöcken bis hin zu anspruchsvollen Granitwänden für Mehrseillängen. Nordseitig kühl oder sonnig winterwarm. Und das Ganze inmitten einer atemberaubenden Natur, die hier in der autofreien Aletsch Arena als Welterbe unter dem Schutz der UNESCO steht.

Der Bergführer Peter Stucky ist hier geboren und begann mit ein paar Freunden vor ca. 50 Jahren mit dem Klettern. Sie waren es, die hier die erste Kletterwand oberhalb des Bettmersees entdeckten und mit einigen (wenigen!) Bohrhaken absicherten. „Damals noch mit schweren Schuhen und Handbohrern“ erinnert er sich grinsend zurück. Als die neuen Kletterschuhe und Bohrmaschinen Einzug hielten, erweiterten sie bald ihr Gebiet. Neue Routen entstanden u.a. am „Adler“ – eben jener Wand, die Patrick Anderegg in den letzten 3 Jahren wieder frisch saniert hat. „Ein super Felsen ohne Steinschlag in einem wunderschönen Klettergebiet, das durch die Sanierung nun auch für Einsteiger gut machbar ist“ schwärmt der rüstige Pionier. Dank Südausrichtung könne man hier manchmal sogar im Winter ein paar Seillängen klettern – und das gerade mal 10 Minuten von der Seilbahnstation entfernt und direkt oberhalb des Gasthofs Adler, wo nach der Kletterpartie eine kühle Erfrischung wartet.

Ähnlich begeistert zeigt sich auch die 14-jährige Boulder-Spezialistin Antonia aus Osnabrück, die u.a. hier ihre Liebe zum Seilklettern entdeckt hat: „Super abwechslungsreiche Routen an



schönem Stein in einer tollen Landschaft“ schwärmt sie. „Garniert mit einem Panorama, das seinesgleichen sucht!“

Klettergarten Adler

18 neue, bzw. neusanierte Routen (4b bis 7a+)

Reiner Gneis auf 1900 m Höhe

Südausrichtung

Wandhöhe: max. 25m

Ausrüstung: Kletterausrüstung, 50m-Seil, 12 Expressen

Zwischensicherung: 4b bis 5b: ca. alle 2 m; ab 5c: etwas grössere Abstände

Zustieg: 10 Min. von Bergstation Bettmeralp

Ein 2. Klettergarten wartet direkt oberhalb des wunderschön gelegenen **Bettmersees**. Auch hier wartet griffiger Gneis auf über 2000 Metern. Und auch diese 3 Sektoren werden nur selten genutzt und erhalten aktuell von Patrick Anderegg den letzten Feinschliff. Das Gelände bietet auch hier eine grosse Vielfalt: von plattigen Reibungsklettern für Anfänger über etwas schwierigeres Gelände in der Mitte bis hin zu anspruchsvollen Routen im 3. Sektor. Ein Abenteuerspielplatz vom Feinsten, der mit sagenhafter Aussicht und der Nähe zum See mit Grillplätzen, Volleyballfeldern, Spielplatz und kleiner Gastronomie punktet. „Klein aber fein“ strahlt Patrick Anderegg – relativ unbekannt und damit alles andere als überlaufen!

Klettergarten Bettmersee

3 Sektoren mit insg. 16 Routen (4a bis 6c)

Südausrichtung

Wandhöhe: 18m

Ausrüstung: Kletterausrüstung, 50m Seil, 12 Expressen

Zustieg: weniger als 30 Minuten von Bergstation Bettmeralp

Unbekannt – nein, das kann man vom **Klettergarten Fieschertal** nicht behaupten. Kenner lieben dieses grosse Gebiet mit rötlichem, vom Gletscher geschliffenen Granit- und Gneis. 3 Sektoren mit rund 50 Routen (3c bis 6c) warten hier auf ambitionierte Profis, aber auch Anfänger und Familien. Kinder können hier auf einigen Routen ihre ersten Vorstiege wagen. Vorbildlich gesichert mit ausreichend Bohrhaken, die das Mitbringen mobiler Sicherungen erübrigt.

Dies allerdings trifft nicht für den **Dome du Slot** zu: für die 600 Meter hohe Granitwand werden Friends und Keile empfohlen. Er ist nur für Könner geeignet. Aber die können hier nach anstrengendem und sehr alpinen Zustieg die mächtigste Granitbastion im Oberwallis inmitten hochalpiner Landschaft meistens ganz für sich erarbeiten: Vielseitige und anspruchsvolle Routen mit bis zu 14 Seillängen entlang der 600 Meter hohen und steilen Granitwand. Mit Rissen, Verschneidungen und Platten in denen viele natürliche Griffe warten – dafür eine eher reduzierte Absicherung durch Bohrhaken.

Ein perfektes Gebiet also nicht nur für einen Tag: wie gut, dass in direkter Nachbarschaft die gemütlichen Burghütte thront. Mit 32 Schlafplätzen eignet sie sich bestens für Familien und Gruppen.



Klettergarten Fieschertal

3 Sektoren mit rund 50 Routen (3a bis 6c), dazu Mehrseillängentouren
Gletscherschliffplatten und Gneis
Ausrichtung Nord und Süd
Wandhöhe 70 – 200m
Ausrüstung: Kletterausrüstung, 50m-Seil, 12 Expressen
(für den Dome du Slot werden Friends empfohlen)
Nähe Burghütte (32 Schlafplätze, Halbpension)
Zustieg: Fieschertal: 0:50-1:20 h, 440 Hm;
Bellwald via Hängebrücke Aspi-Titter (Titterschlucht): 2:15 h, 510 Hm)

Dome du Slot:

Routen in 6b bis 7b
Wandhöhe: 600 m
Ausrichtung Süd
Ausrüstung: 50m Halbseile, 10 Expressen, Friends (0,5-2) und Keile
Zustieg: Burghütte 2h; Fieschertal 3h

Bouldern in Goppisberg

Welcher Boulder-Anhänger kennt sie nicht, die grossen Hotspots in Europa. Little Fontaine bleu in Frankreich, die Granitfelsen im Valle di Mello in Italien, oder auch das beliebte Boulder-Ziel oberhalb des Kochelsees in Deutschland.

Aber **Goppisberg** im Oberwallis? Nie gehört! Und doch bietet dieses Waldgebiet nahe der kleinen Ortschaft in der Aletsch Arena (Anreise mit dem PKW/30 Min. fussläufig von Bergstation Betten) eine so reiche Auswahl an Felsen und Möglichkeiten, dass „man sie im Leben nicht schafft“, wie Martial Minnig, passionierter Kletterer aus der Aletsch Arena, betont. Versteckt im Wald, nicht kartiert und nicht ausgeschildert. Kleine und grössere Granitfelsen dekorativ im Gelände verstreut bieten hier Probleme in allen Schwierigkeitsgraden und vollständiger Ruhe an.

Und wer jetzt noch nicht genug hat:

In einer guten halben Stunde erreicht man vom Talort Fiesch (10 Min vom Parkplatz) fussläufig den Klettergarten „**Herr der Ringe**“ in Ernen/Obergoms. Von Bergführer Raoul Volken in unermüdlicher Kleinarbeit ständig erweitert, umfasst er aktuell 89 Routen und ist damit das grösste Klettergebiet im Walliser Talgrund. Ob Wand- und Rissklettere, Ausdauerrouen mit Überhängen oder zahlreiche harte Routen von 7a bis 8b: Herr der Ringe bietet in traumhafter Umgebung mit zahlreichen Höhlen und labyrinthischen Felsformationen ein grossartiges Klettererlebnis auf fein geschichtetem Gneis für Jedermann. Vorausgesetzt er ist – oder wird hier! – zu einem leidenschaftlichen Kletterfan!

Für Freunde des Wassers bieten die Kletterrouten der **Wywasserschlucht** in Unnerbärg (ca. 1h zu Fuss von Fiesch) ein einmaliges Schluchterlebnis. Von Wasser und Gletscher geschliffene Felsen bieten anspruchsvolle technische Kletterei (5c – 6c) in abenteuerlicher Schluchtatmosphäre.

Grösster Gletscher der Alpen



Bitschji:

In ruhiger, idyllischer Lage wartet „eines der schönsten und grössten Klettergebiete im Oberwallis“. Das jedenfalls findet die Redaktion des Kletterführers Oberwallis. Senkrechtes oder überhängendes altkristallines Gestein bietet abwechslungsreiche, aber überwiegend athletische Kletterei ganz in der Nähe des schönen Bitschjisees und 20 Min ÖV entfernt.

Weitere tolle Möglichkeiten in der Umgebung:

Trämel, Blatten-Belalp (auf 3000 Meter!), Massaschlucht, Rotchnubel, u.a.m.

Für Schlechtwetter: Vertic Halle Baltschieder, Bouldern im Indoor-/oder Outdoor-Bereich des Sportresort Fiesch

Zur Entspannung oder für mitreisende Kinder...

... sei zudem ein Besuch der beiden Seilparks in der Aletsch Arena wärmstens empfohlen:

- **Baschweri.** mit einer 200 Meter langen Tyrolienne und eigenem Kinderparcours für Kinder ab 4 Jahren.
- **Swiss Seilpark Fiesch** mit 6 verschiedenen Parcours, die dank einer speziellen Vorrichtung auch für **Rollstuhlfahrer geeignet** sind!

Sehr erlebnis- und aussichtsreich sind auch die **Klettersteige in der Aletsch Arena**. Hervorragend gesichert bieten sie den perfekten Einstieg in die Kletterei – mit Gurt & Co.

- Klettersteig auf dem Eggishorn
- Klettersteig Aletsch

aletscharena.ch/klettern

INFORMATIONEN

Literatur-Tipp: SAC Kletterführer Oberwallis, mit ausführlichen Beschreibungen und Topos

Grösster Gletscher der Alpen



ZUR REGION

Im UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch thronen die autofreien Bergdörfer Riederalp, Bettmeralp und Fiescheralp auf dem sonnenverwöhnten Hochplateau der Aletsch Arena. Im Blick den imposantesten, längsten Eisstrom der Alpen und 40 Viertausender!

Die Aletsch Arena im Sommer: Knapp zehn Minuten gondelt die Bahn aus dem Tal – mit den charmanten historischen Orten Betten Dorf, Mörel, Lax, Fiesch und Fieschertal – hinauf in die barrierefreie Sommerfrische der kristallklaren Bergseen und magischen Kraftorte; der eisigen Abenteuer-Touren auf dem 23 Kilometer langen Aletschgletscher; der 1000-jährigen Arven im märchenhaften Aletschwald; der unzähligen Kinderprogramme; der Mountainbike-Trails und Seilparks; und des sensationellen Blicks von den View-Points Hohfluh, Moosfluh, Bettmerhorn und Eggishorn.

Winter in der Aletsch Arena: Hier fährt man Ski statt Auto – letzteres wartet unten im Tal. Von der Haustür geht's direkt auf die schneesicheren, weitläufigen Pisten, auf denen sich auch Familien mit Kindern gut aufgehoben fühlen – im Blick den 23 km langen Aletschgletscher und über 40 Viertausender. Oder man saust auf der Schlittelpiste von der Moosfluh auf die Riederalp/Bettmeralp oder der Fiescheralp hinunter ins Tal! Wer es lieber ruhig angehen lässt, der schnürt die Stiefel oder schnallt die Schneeschuhe an und stapft los zu magischen Kraftorten in der Bergeinsamkeit. Oder gondelt **zu den** View-Points Hohfluh, Moosfluh, Bettmerhorn und Eggishorn, mit grandiosem Blick auf den imposanten, längsten Eisstrom der Alpen.

Mehr Informationen unter www.aletscharena.ch

Gletscherfreundliche Anreise

Wir alle wissen, dass der Gletscher durch den Klimawandel bedroht ist. 2090 wird es, so haben Forscher berechnet, nur noch einige kleine Reste des heute noch so eindrucksvollen Aletschgletschers geben – wenn die Erderwärmung fortschreitet wie bisher. Die autofreie Aletsch Arena eignet sich bestens für eine Anreise mit Bus und Bahn: Der Zielbahnhof liegt direkt im Bergbahn-Gebäude.

Rückfrage-Hinweis Monika König-Gottspöner, Leiterin Kommunikation

Aletsch Arena AG | Furkastrasse 39 | CH-3982 Mörel

+41 27 928 58 63 | monika.koenig@aletscharena.ch | aletscharena.ch/medien